

## **Bericht des Ressort - Leiters**

### **Ski- und Snowboardschule, Winter 2003/2004**

Das Vereinsjahr 03/04 begann mit der GV. Sie lief in gewohnter Manier ab. Die Mitglieder waren ruhig. Roman Decurtins hatte die Sitzung gut im Griff.

Die Wahl der neuen Präsidentin war dann das wirkliche „Highlight“. Aber auch sie wurde oppositionslos, ohne Gegenstimme dafür mit grossem Applaus gewählt. Zum Glück. Wenn man weiss, wie schwierig es ist, die Posten in der Vereinsleitung zu besetzen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Ruth hat sich gut in Ihren Job eingearbeitet und geht die anstehenden Arbeiten mit grossem Elan an. (Neue Besen ... Aber lassen wir das.)

Der Rest ist schnell erzählt. Die detaillierten Berichte und Fotos habt Ihr bestimmt alle schon im Heftli oder im Internet gesehen. Hier noch die Kurzversion.

Zuerst trafen wir uns nach dem Sponsorenlauf zu einer Mountainbiketour auf die Hochwacht auf dem Irchel. Die Abfahrt nach dem Brätlen im dunkeln war nicht jedermanns- (-frau-) sache.

Dann war Holzhacken in der Rietbachhütte. Zwei Tage im Regen.

Die Skischule dann konnte in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Wir haben am WK und an den Kurstagen konzentriert arbeiten können.

Vorbereitung: Am 14. November 03 traf sich das Kader der Ski- und Snowboardschule zur SL - Sitzung: Planung Saison 03/04. Die Abgänge konnten ersetzt werden. Mit den Neuen: Christian Brunner und Adrian Heilmann (beide Snowboard) hatten wir wieder einmal Glück. Vollwert ...

Die Werbung verlief im gewohnten Rahmen mit Plakaten und Briefen. Mit der Migros – Klubschule wurden die Bedingungen neu geregelt. Mit dem SAC hatten wir wieder Kontakte geknüpft. Für den SL - WK hatte es im Toggenburg zu wenig Schnee. Die Ausweichstelle war dieses Jahr Splügen. Es waren zwei tolle Tage, an denen wir jedoch voll geschlaucht wurden. „Vision Zero“ also die „Vision null Unfälle“ wurde geboren: Wir wollten erneut keine Unfälle dieses Jahr. Und zwar bei den Gästen und bei uns.

Ob es noch pünktlich Schnee gab? Ja.

1. Sonntag: Minus sechs Grad. Wenig Schnee. Pisten gut. Himmel wolkenverhangen. Talfahrt möglich. 127 Kursteilnehmer.  
Am Dienstagabend trafen wir uns mit dem SAC. Mondschein- Skitour auf den Tanzboden. Der Aufstieg war toll, die Würste im Restaurant herrlich und die Abfahrt im Dunkeln unvergesslich.
2. Sonntag: Plus vier Grad. Pisten nass gut. Ab 14.30 Uhr Regen. Talfahrt möglich. Trotz Scheisswetter 113 Kursteilnehmer.

3. Sonntag: Minus zwei Grad. Schneefall. Heftiger Wind. Pulver. Talfahrt gut möglich. 121 Kursteilnehmer.
4. Sonntag: Minus vier Grad. Schneefall. Pulver zum Zweiten. Talfahrt gut möglich. Abfahrt nach Grabs möglich! 112 Kursteilnehmer. Obwohl der Thurgau bereits Sportferien hatte.

Wir hatten keinen Tag mit richtig gutem Wetter. Trotzdem waren unsere Kurse gut besucht. Total waren es 473 Kursteilnehmer. Seit über zwanzig Jahren hatten wir nicht mehr über 400.

Die seriösen Vorbereitungen, die beharrlichen Anstrengungen beim Schulen (besonders die Prävention zur Unfallverhütung, das Sicherheitstraining), das Kinderskirennen mit den schönen Preisen, usw. tragen Früchte.

Ich hatte es schon am dritten Sonntag gemerkt. Irgendetwas stimmte nicht mit mir. Ich hatte Schmerzen in der linken Arschbacke (Ischiasnerv) mit Ausstrahlungen bis ins Bein hinab. Ich konnte kaum mehr gerade gehen. Nach der obligatorischen Grippe nach dem letzten Skischulsonntag blieb mir der Hexenschuss. In unseren Skiferien war ich bereits seit einer Woche auf Schmerzmittel. Aber die Pillen nützten nichts. Die Spritzen auch nicht. Der Notfallarzt in Vals schickte mich zur Computertomografie nach Walenstatt. Bandscheibenvorfall. Notfallmässig ins Spital. Operation am Freitag- den- dreizehnten. Therapie: Liegen und Laufen, wenig Stehen und nur kurzes Sitzen. Bis ich wieder auf dem Damm war, hatte es keinen Schnee mehr...

Sulzschneetag: Am Sonntag, 4. April führten sie (ohne mich) den traditionellen Sulzschneetag durch. Und wieder nicht im Toggenburg. Sie mussten höher hinauf. Davos Jakobshorn. Schliesslich inserieren die in unserem Heftli. Die Beteiligung war nicht sehr gross, aber es wurde intensiv gefahren und man kam voll auf seine Rechnung.

Schlussendlich blicken wir, trotz dem Scheisswetter auf eine sehr ereignis- und erfolgreiche Saison zurück. Ich werde wieder einen kleinen Gewinn ausweisen.

Winterthur, 2. August 2004

Der Skischulleiter, Werni Wyser